

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85
50996 Köln

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Hist. Rathaus
50667 Köln

Bezirksvertretung Rodenkirchen

Torsten Ilg

Bezirksrathaus
Rodenkirchen
Hauptstr. 85
50996 Köln

Tel: +49 (221) 84 66 688

Mobil: +49 (172) 60 76 376

Mail: toifan@icloud.com



Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters:

AN/1443/2015

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	28.09.2015

Verschiebung des Baubeginns für die 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

als Vertreter der der Freien Wähler bitte ich Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der BV Rodenkirchen am 28.09.2015 zu setzen.

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Der Rat und die Verwaltung der Stadt Köln wird gebeten, den Baubeginn für die 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn aufgrund laufender Verfahren und Einwendungen, bis zu deren Entscheid zu verschieben.

Begründung:

Zahlreiche Einwendungen und Bedenken der Bürger wurden in der Planfeststellung nicht ausreichend berücksichtigt. Eine schriftliche Einwendung zum Planfeststellungsverfahren seitens der Anwohner-Initiative „Colonia ELF“, befindet sich immer noch bei der Bezirksregierung Köln in Bearbeitung. Die Initiative bemängelt u.a., dass fast alle Proteste und Einwendungen bislang unbeantwortet geblieben sind.

Offene Forderungen der Initiative „Colonia ELF“:

- Kein weiteren Maßnahmen zum Rückbau der Bonner Straße.
- Ausschluss der offiziell geplanten Hochbahntrasse.
- Keine zusätzlichen Lärm-, Licht- und Abgasbelastungen für die Anwohner im Heidekaul.
- Erhalt des bestehenden Denkmalschutzes "Grüngürtel" auf der Bebauungsfläche.
- Umgebungsschutz der Denkmäler (Klinkerbauwerke) im direkten Umfeld.

- Erhalten des Baumbestandes, bzw. Ersatzpflanzungen (34 Bäume bereits gefällt).
- Kein Parkhausverkehr über Verteilerkreis, Bonner oder Militärringstraße.
- Ungehinderte Parkflächenein- und -ausfahrt, ohne Rückstaugefahr.
- Keine Straßenquerung zwischen Haltestelle Arnoldshöhe und Parkfläche.
- Kostengünstigere ebenerdige Stellplätze statt Parkhaus.
- Kein Baubeginn vor Abschluss der Verkehrsuntersuchung durch das Land NRW.

Neben diesen Forderungen wurde auch gefragt, aus welchen Gründen die Vorschläge der Anwohner nicht berücksichtigt wurden und welche Alternativen den PKW-Pendlern auf dem Weg in die Innenstadt und den Fahrgästen mit dem ÖPNV zum Hauptbahnhof angeboten werden, wenn Anfang 2016 die Bauarbeiten auf der Bonner Straße beginnen. - Der Rat der Stadt Köln hat am 23.06.2015 die investive Auszahlungsermächtigung für die 3. Baustufe beschlossen (83,3 Millionen Euro, davon 64,7 Millionen Euro aus der Stadtkasse), obwohl angekündigt war, dass das Planfeststellungsverfahren, aufgrund zahlreicher Änderungen, noch einmal komplett offengelegt werden musste.

Sollte eine finanzielle Entscheidung nicht erst dann getroffen werden, wenn der Umfang einer Anschaffung vollständig bekannt ist? Man blendet das „Problem“ Verteilerkreis vollständig aus, da man offenbar kein tragfähiges Gesamtkonzept entwickelt hat.

Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen

gez. Torsten Ilg